

Leonie Wenigwieser

Das Einhorn Gloria

Es lebte in einem kleinen Dorf ein hübsches blondes Mädchen namens Leonie. Sie lachte den ganzen Tag und strahlte mit ihren blauen Augen mit der Sonne um die Wette. Ihre besten Freunde waren ihr Pferd Gloria und ihr geliebter Großvater. Sie verbrachten sehr viel Zeit miteinander, um Verstecken zu spielen und lustige Sachen zu machen. Wenn sie einfach einen guten Rat von ihrem Großvater brauchte, war er für sie da. Doch als eines Tages ihr geliebter Großvater plötzlich starb, verlor auch Leonie ihre Lebensfreude. Sie vermisste ihren Großvater sehr. Sie verbrachte jede freie Minute, die sie hatte, weinend bei ihrem Pferd Gloria im Stall. Sie redete mit Gloria, dass sie die Welt nicht mehr verstand und dass sie ihren Großvater so vermissen würde. Gloria hörte zu, doch leider bekam Leonie keine Antwort. So wie jeden Tag hatte sich auch Leonie heute wieder im Heu verkrochen und weinte bitterlich bis sie einschlief. Gloria stupste Leonie leicht an und befahl ihr, sich auf ihren Rücken zu schwingen. Leonie war kaum oben, da ging die Stalltüre auf und Gloria galoppierte hinaus. Sie wurden immer schneller und hoben von der Wiese ab. Da sah Leonie erst, dass sich Gloria in ein fliegendes Einhorn verwandelt hatte. Gloria sprang von einer Wolke zur anderen. Plötzlich sah Leonie eine schöne grüne Wiese aus der Ferne. Leonie fragte: „Gloria, wo sind wir?“ Gloria steuerte auf die Wiese zu. Auch ein kleines braunes Häuschen stand auf der wunderschönen Wiese. Das Einhorn wurde langsamer und blieb genau vor der Veranda des

Häuschens stehen. Leonie rutschte vom Rücken und ging vorsichtig zur Tür des Häuschens und klopfte an.

Als die Tür langsam aufging, sah sie ihren geliebten Großvater. Leonie war zuerst verwirrt, doch dann fiel sie ihm glücklich um den Hals. Er erzählte Leonie, wo und wie er nun lebte und dass er hier oben nur mehr Freude und Liebe empfand. Er versicherte ihr, dass sie nicht mehr traurig sein soll, denn ihm ging es gut. Der Großvater sprach zu ihr: „Ich beschütze dich vom Himmel aus, Leonie. Das verspreche ich dir!“ Da spürte Leonie wieder dieses Stupsen an ihrem Rücken. Sie drehte sich um, öffnete die Augen und sah Gloria mitten in ihre großen Nasenlöcher. Sie hatte alles nur geträumt. Ab diesem Tag an sah man Leonie nicht mehr traurig, denn sie wusste, dass es ihrem Großvater gut ging und er immer auf sie aufpassen würde. Leonie war wieder ein glückliches Kind und verbrachte viel Zeit draußen mit ihrem Pferd Gloria. Die beiden Freunde galoppierten jeden freien Tag über Wiesen und Felder und in der Nacht flog das Einhorn Gloria mit Leonie durch ihre Träume. Oder war es doch kein Traum?